

6. Ausbildungskurs

Trauer- und Begräbnisdienst durch Freiwillige

Mai 2022 bis Dezember 2022



Damit sie
das Leben
in Fülle haben

Programm

April/Mai 2022	Informations- und Entscheidungsgespräch
23. bis 25. Mai 2022	Kursmodul 1 Theologisch-biblische Vergewisserung, eigener Umgang mit Abschied, Tod und Trauer, Auftrag – Berufung – Motivation
18. Juni 2022	Tagesveranstaltung Gesetzliche Rahmenbedingungen: Bestattungsformen und Bestattungsgesetz der Länder
1. bis 3. Juli 2022	Kursmodul 2 Christliche Eschatologie: Tod, Auferstehung, ewiges Leben, Gericht, Himmel und Hölle Liturgische Grundlagen: Einführung in das Rituale/Manuale - Die kirchliche Begräbnisfeier
Juli/August 2022	Zwischengespräch zur Überprüfung der Eignung
6. August 2022	Tagesveranstaltung Vom Kondolenzgespräch zur Traueransprache
2. bis 4. September 2022	Kursmodul 3 Kommunikation und Gespräche führen mit Trauernde Adressatenorientierte Glaubensdeutung, Ansprache / Homiletik
15. Oktober 2022	Tagesveranstaltung Praktische Übungen: Feier der Verabschiedung in der Trauerhalle und am Grab
7. bis 9. November 2022	Kursmodul 4 Die Elemente der Begräbnisfeier, christliche Hoffnung ins Wort bringen, meine Rolle im Trauer- und Begräbnisdienst
November 2022	Abschlussgespräch und Entscheidung zur Beauftragung
Dezember 2022	Abschlussveranstaltung

Wesentliche Elemente der Ausbildung sind der Kurs auf diözesaner Ebene und die Praxiserfahrungen vor Ort.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität, das biblische Gespräch und das Einüben von liturgischen und kommunikativen Interaktionen haben im Kursverlauf einen besonderen Stellenwert.

Praxiserfahrungen vor Ort werden bereits während des Kurses gesammelt, beispielsweise durch Ermöglichung der Teilnahme an Bestattungen und Kondolenzgesprächen, Übernahme liturgischer Dienste, Kennenlernen verschiedener Bestattungsorte. Zur Reflexion der Praxiserfahrungen steht ein Mentor/eine Mentorin aus dem Pastoralteam der Pfarrei zur Verfügung. Mindestens einmal monatlich findet ein Reflexionsgespräch statt.

Ein Eignungsgespräch sowie ein Zwischen- und Abschlussgespräch gehören verbindlich zur Ausbildung. Die Gesprächspartner des Eignungs- und Abschlussgespräches sind jeweils die Teilnehmenden, der leitende Pfarrer der entsendenden Pfarrei, die Mentorin/der Mentor, sowie die Kursleitung. Am Zwischengespräch nehmen die Teilnehmenden, die Mentorin/der Mentor und die Kursleitung teil.

Zertifikat Nach regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an allen Kurselementen (vier Module, drei Tagesveranstaltungen, drei Gespräche) und einer schriftlichen Abschlussarbeit erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Dieses ist zusammen mit den Voten des leitenden Pfarrers und der Kursleitung die Voraussetzung für die Beauftragung.

Beauftragung Die Beauftragung für die Übernahme des Trauer- und Begräbnisdienstes erfolgt in schriftlicher Form durch den Bischof. Sie gilt in der Regel für fünf Jahre und ist gebunden an die Pfarrei/Seelsorgeeinheit/Pfarreiengemeinschaft, für die sie ausgestellt ist.

Hinweise

- Veranstaltungsort:** Alle mehrtägigen Kurseinheiten finden im Gertrudenstift, Salinenstraße 99, 48432 Rheine-Bentlage statt.
Jede Kurseinheit beginnt am Vormittag und endet am frühen Nachmittag.
Die drei Tagesveranstaltungen finden in Münster statt.
- Kosten** Von den Teilnehmenden werden keine Teilnahmegebühren erhoben.
Die Kurskosten der Ausbildung werden anteilig von der Hauptabteilung Seelsorge und den entsendenden Pfarreien getragen.
- Teilnehmerzahl** Maximal stehen 15 Plätze zur Verfügung. Die Belegung erfolgt nach Eingang der schriftlichen Anmeldung.
- Leitung** Die Verantwortung für die konzeptionelle Entwicklung und Durchführung des Kurses liegt bei der Hauptabteilung Seelsorge. Die kontinuierliche Kursleitung übernimmt Gudrun Meiwes.
- Informationen** Bischöfliches Generalvikariat Münster
Fachstelle Lebensbegleitende Seelsorge
Gudrun Meiwes
Rosenstraße 16
48143 Münster
- Telefon 0251 495-543
E-Mail meiwes@bistum-muenster.de
- www.bistum-muenster.de

